

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Vorberatung im:

Betreff:	Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich
Bezug:	Vorlagen, 62/2010
Anlagen: 2	Bezeichnung: Anlage 1: Verfügbare Mittel im Haushaltsjahr 2011 zur Verteilung der Zuschüsse Anlage 2: Verteilung der städtischen Zuschüsse

Beschlussantrag:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der im Haushaltsplan 2011 veranschlagten Zuschüsse für den Sozial-, Jugend - und Gesundheitsbereich nach Anlage 2 wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stellen	Jahr: 2011
Veranschlagte Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich	1.++++.7+++. (siehe Anlage 1)	801.960 €

Ziel:

Verteilung der im Haushaltsplan 2011 veranschlagten städtischen Zuschüsse für den Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich.

Begründung:

1. Anlass

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport entscheidet jährlich im Haushaltsvollzug über die Verteilung der Zuschussmittel im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich. Die Verwaltung legt mit dieser Vorlage einen Vorschlag zur Verteilung der Zuschussmittel für das Haushaltsjahr 2011 vor.

2. Sachstand

2.1 Rechtsgrundlagen für die Verteilung der städtischen Zuschüsse

Rechtsgrundlage für die Gewährung der Zuschüsse sind die „Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich“, die im Januar 2001 in Kraft getreten sind. Für die Bewilligung städtischer Zuschüsse sehen die Richtlinien folgende Förderungsformen vor:

a) Vertragliche Förderung

Die vertragliche Förderung beschränkt sich auf die Übernahme von kommunalen Aufgaben und gesetzlichen Leistungen. Hierzu zählen die Leistungsverträge, die die Stadt seit Jahren mit den Vereinen Sophienpflege, Arche, Bonhoeffer-Häuser, der Lebenshilfe sowie der BruderhausDiakonie geschlossen hat.

Weiter zählen hierzu die neuen Verträge, die die Stadt zur Erhöhung der Verlässlichkeit und Planungssicherheit für zwölf weitere Einrichtungen geschlossen hat (Vorlage 163/2008). Die Verträge sind seit dem Jahr 2009 wirksam und haben eine Laufzeit von drei Jahren. Die vertraglichen Ansprüche enden also zum 31.12.2011. Die neuen Verträge gelten für den CVJM, Elkiko, das Jugendzentrum Epplehaus, das Schülercafé „Toast + T“ in Derendingen, den Schülertreff Neckarhalde, das Spatzennest, die Beratungsstelle für ältere Menschen, den Stadt seniorenrat, die Altenbegegnungsstätte „Hirsch“, die AIDS-Hilfe, den Kontaktladen der Drogenhilfe und das Sozialforum.

b) Regelförderung

Die Regelförderung als „verlässliche“ Förderungsart wird für regelmäßig aufzuwendende Personal- und Sachkosten gewährt und sieht auch für das Folgejahr mindestens den im laufenden Haushaltsjahr bewilligten Zuschuss vor. Derzeit erhalten fünf Einrichtungen städtische Zuschüsse aus der Regelförderung.

c) Sachmittelförderung

Im Rahmen der Sachmittelförderung werden regelmäßig aufzuwendende Sachkosten wie z.B. Miete, Mietnebenkosten und Bürobedarf bezuschusst. Städtische Sachmittelzuschüsse erhalten derzeit sechs Einrichtungen.

d) Flexible Einzelförderung

Diese Förderungsart dient zur Förderung zeitlich begrenzter Projekte, zur Anschubfinanzierung oder für außerplanmäßigen Sachaufwendungen z.B. von Vereinen oder Selbsthilfegruppen bis hin zu Vereinsjubiläen. Zur flexiblen Einzelförderung zählt auch der Notfonds für Vereine.

2.2 Verfügbare Zuschussmittel

2.2.1 Im Haushaltsjahr 2011 verfügbare Zuschussmittel

Für die Bezuschussung von Vereinen und sonstigen Einrichtungen im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich sind im Haushaltsplan 2011 insgesamt 801.960 Euro veranschlagt. Das veranschlagte Gesamtbudget für das Jahr 2011 liegt mit 22.000 Euro höher als das für das Haushaltsjahr 2010 veranschlagte Gesamtbudget. Die Erhöhung resultiert aus folgender Änderung:

Haushaltsstelle 1.4010.7000.000 Zuschuss für Streetwork:

Nach dem Ausscheiden des städtischen Streetworkers (50%) zum Jahresende 2010 wurde die Stelle nicht mehr besetzt. Da diese Aufgabe ab dem Jahr 2011 von der BruderhausDiakonie übernommen wird, wurde diese Stelle im Stellenplan 2011 gestrichen und stattdessen der Zuschuss an die BruderhausDiakonie ab 2011 um 22.000 Euro erhöht. Die BruderhausDiakonie nimmt schon bisher städtische Streetwork-Aufgaben wahr (50 %-Stelle) und erhält dafür von der Stadt bislang einen Zuschuss von 34.500 Euro. Das gesamte Aufgabengebiet Streetwork soll zukünftig bei der BruderhausDiakonie gebündelt werden.

Aus den Zuschussmitteln des Haushaltsjahres 2010 stehen noch Haushaltsreste in Höhe von 3.853,94 Euro zur Verfügung. Die Verwaltung hat diese Mittel zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2011 beantragt. Die Haushaltsreste sollen im Haushaltsvollzug 2011 zur Verstärkung des Projekttopfes (siehe Anlage 2 Nr. 6.4) eingesetzt werden. Damit können im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 805.813,94 Euro an Zuschüssen vergeben werden.

In der **Anlage 1** zur Vorlage sind die im Haushaltsjahr 2011 verfügbaren Zuschussmittel dargestellt. Unter der Nr. 1 nach den im Haushaltsplan 2011 veranschlagten Haushaltsstellen, unter der Nr. 2 nach den einzelnen Förderungsformen.

2.2.2 Änderungen in der Veranschlagung

Zuschuss für die Beratungsstelle Nachbarschaftliche Selbsthilfe:

Ab dem Haushaltsjahr 2011 ist der städtische Zuschuss für die Beratungsstelle der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe (NaSe) nicht mehr unter der HH-Stelle 1.4601.7050.000 Zuschüsse an Jugendhilfeeinrichtungen veranschlagt, sondern unter der HH-Stelle 1.0015.7182.000 Zuschüsse an Stadtteiltreffs. Da der Bürgertreff im Quartier Stuttgarter Straße zukünftig in Kooperation mit der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe geführt wird, wurde der städtische Zuschuss an die NaSe in Höhe von 5.030 Euro auf die HH-Stelle Stadtteiltreff umgeschichtet.

Haushaltsstelle „Soziale Teilhabe“

Mit dem Haushaltsplan 2011 (Vorlage 811b/2010) hat der Gemeinderat für die soziale Teilhabe behinderter Menschen 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Anlass für die Bereitstellung dieser zusätzlichen Mittel war ein Antrag des Koordinationstreffens Tübinger Behindertengruppen. Darin wurde gefordert, im städtischen Haushalt ab 2011 Mittel für den Bereich der Sozialen Teilhabe einzustellen, aus dem innovative Projekte und Maßnahmen finanziert werden können. Im Haushaltsplan 2011 sind die zusätzlichen 10.000 Euro unter der HH-Stelle 1.0015.6630.000 aufgenommen. Die Mittel stehen somit im Budget der Koordinierungsstelle für Menschen mit Behinderung und sind nicht Gegenstand der Beschlussfassung dieser Vorlage.

2.2.3 Ausblick auf das Jahr 2012 - Vorgaben durch die Haushaltskonsolidierung:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hat der Gemeinderat beschlossen, eine Kürzung der Zuschussmittel erst ab dem Haushaltjahr 2012 vorzunehmen. Nach der vom Gemeinderat am 08.11.2010 beschlossenen Vorlage 912/2010 sollen die Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich ab 2012 um durchschnittlich 7,5 % reduziert werden. Dabei sollen die Strukturen der Vereine erhalten werden. Die Verwaltung hat bereits im Herbst 2010 mit allen Zuschussempfängern Gespräche geführt, in denen das Ergebnis der Haushaltskonsolidierung mitgeteilt und die Auswirkungen auf die einzelnen Institutionen erörtert wurden. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat im Herbst dieses Jahr einen Vorschlag zur Umsetzung des Konsolidierungsbeschlusses ab dem Jahr 2012 vorlegen.

2.3 Verteilung der Zuschussmittel 2011 auf Vereine und Einrichtungen

2.3.1 Neuanträge und Erhöhungsanträge

Für das Haushaltsjahr 2011 wurden keine neuen Zuschüsse beantragt. Nachdem die Verwaltung bereits im vergangenen Jahr das Thema Haushaltskonsolidierung mit allen Zuschussempfängern ausführlich erörtert hat, wurden – mit einer Ausnahme - für das Jahr 2011 keine Erhöhungsanträge gestellt. Der Verein „Werkstadt für Eigenarbeit“ beantragt, den städtischen Zuschuss ab 2011 von 3.000 Euro auf 4.000 Euro zu erhöhen. Mit dem Zuschuss sollen Mietausfälle kompensiert werden, die durch die kostenlose Nutzung der Räume in der Funktion eines Bürgerhauses entstehen. Bereits im Jahr 2009 hat der Vermieter die Monatsmiete für das Werkstadthaus erhöht. Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag aus Gleichheitsgründen abzulehnen.

2.3.2 Verteilungsvorschlag der Verwaltung

Der Verteilungsvorschlag der Verwaltung umfasst wie in den Vorjahren die Förderbereiche

- Familien, Kinder und Jugendliche
- Von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung bedrohte u. betroffene Menschen
- Ältere Menschen
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen, die von Krankheit betroffen sind u. Menschen in Krisensituationen
- Selbsthilfeförderung, flexible Einzelförderung und Projektförderung.

Alle Einzelzuschüsse des Haushaltsjahres 2011 sind in der **Anlage 2** den Beträgen des Haushaltsjahres 2010 gegenübergestellt.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die für das Haushaltsjahr 2011 eingestellten Fördermittel werden entsprechend der Anlage 2 zur Vorlage an die Vereine und Einrichtungen verteilt.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die im Haushaltsplan 2011 für den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich eingestellten Zuschüsse in Höhe von 801.960 Euro werden planmäßig bewirtschaftet. Bei Übertragung der Haushaltsreste aus dem Jahr 2010 in Höhe von 3.853,94 Euro können im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 805.813,94 Euro bewirtschaftet werden.

5. Anlagen

Anlage 1: Verfügbare Fördermittel im Haushaltsjahr 2011
 1. Darstellung nach veranschlagten Haushaltsstellen
 2. Darstellung nach den Förderungsformen

Anlage 2: Verteilung der Fördermittel im Haushaltsjahr 2011 nach Förderbereichen

Verfügbare Mittel im Haushaltsjahr 2011 zur Verteilung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich

1. Darstellung nach den im Haushaltplan veranschlagten Haushaltsstellen (in Euro)

Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung	RE 2009	Plan 2010	RE 2010	Plan 2011
1	1.4010.7000.000	BruderhausDiakonie Streetwork	34.500	34.500	34.500	56.500 ¹⁾
2	1.4312.7000.000	Altenbegegnungsstätte "Hirsch"	58.600	57.000	57.590	57.000
3	1.4312.7010.000	Stadtseniorenrat	23.750	21.500	22.500	21.500
4	1.4312.7030.000	Altenhilfeeinrichtungen	59.260	55.700	55.700	55.700
5	1.4351.7000.000	Arche/Personalk.Männerwohnheim	44.000	45.000	45.557	45.000
6	1.4600.7000.000	Jugendzentrum Karlstr.	67.685	67.000	66.868	67.000
7	1.4620.7000.000	Spatzennest	22.000	22.000	22.750	22.000
8	1.4601.7050.000	Jugendhilfeeinrichtungen	112.563	117.700	110.821	112.670 ²⁾
9	1.4700.7000.000	Sozialtopf	253.748	³⁾ 209.860	208.070	209.860
10	1.4700.7020.000	Tübinger Hilfswerk	1.000	1.000	1.000	1.000
11	1.4700.7030.000	Eingliederungsprojekte für Behinderte	0	⁴⁾ 28.800	30.000	28.800
12	1.4700.7040.000	"Serviceeinheit Soziales"	10.000	⁵⁾ 0	0	0
13	1.4701.7020.000	Gesundheitstopf	119.430	119.900	120.750	119.900
14	1.0015.7182.000	Zuschüsse an Stadtteiltreffs (Anteil für Nachbarschaftl. Selbsthilfe)	0	0		5.030 ²⁾
Summe			806.536	779.960	776.106	801.960

Haushaltsreste aus 2010: 3.853,94

**Planmittel 2011 + Haushaltsrest
2010: 805.813,94**

Erläuterungen

- 1) Erhöhung des Planansatzes um 22.000 € wegen Streichung der städtischen Streetworkerstelle und Übernahme dieser Aufgabe ab dem Jahr 2011 durch die BruderhausDiakonie.
- 2) Umschichtung der Mittel für die Nachbarschaftliche Selbsthilfe (NaSe) von der HH-Stelle 1.4601.7050.000 Jugendhilfe-einrichtungen auf die HH-Stelle 1.0015.7182.000 Stadtteiltreffs, da der Bürgertreff im Quartier Stuttgarter Straße ab dem 01.05.2011 in Kooperation mit der NaSe geführt wird.
- 3) Reduzierung des Ansatzes ab dem Jahr 2010 durch
 - Umschichtungen der Zuschüsse für Frauen u. Integration in den UA 0551 Gleichstellung u. Integration (ab 2010 Beschluss in eigener Vorlage im Ausschuss für Kultur, Integration u. Gleichstellung),
 - Umschichtung von 2.000 € in den UA 0015 für Stadtteiltreffs,
 - Umschichtung der Mittel für die Eingliederungsprojekte für Behinderte auf die HH-Stelle 1.4700.7030.000 und
 - Umschichtung von 10.000 € für die Serviceeinheit Soziales von der HH-Stelle 1.4700.7040.000, siehe 5)
- 4) Seit 2010 neue HH-Stelle für Eingliederungsprojekte der Lebenshilfe (bis 2009 bei 1.4700.7000.000 veranschlagt)
- 5) Seit 2010 als Bestandteil des Zuschusses an das Sozialforum unter 1.4700.7000.000 veranschlagt

2. Darstellung nach den Förderungsformen der Richtlinien (in Euro)

Nr.	Art der Förderung	RE 2010	%	Plan 2011	%
1	Neue Verträge (Laufzeit 2009-2011)	470.718	61%	470.718	59%
2	Leistungsverträge	142.878	18%	165.797	21%
3	Regelförderung	144.220	19%	144.220	18%
4	Sachmittelförderung	10.200	1,3%	9.500	1,2%
5	flexible Einzelförderung durch Sachmitteltöpfe	8.090	1,0%	9.000	1,1%

6	Notfonds für Vereine	0	0,0%	2.725,34	0,3%
	Summe	776.106	100%	801.960	100%

Haushaltsreste aus 2010: 3.853,94
Planmittel 2011 + Haushaltsrest 2010: 805.813,94

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 1: Familien, Kinder und Jugendliche

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011			Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt		
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	
1.1	Evangelische Gesamtkirchengemeinde für die offene Jugendarbeit des CVJM	23.000				23.000		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
1.2	Elkiko Familienzentrum	16.000				16.000		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
1.3	Jugendzentrum Karlstraße	66.868				66.868		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Anteile 2010: a) Miete 34.518 €, b) Mietnebenkosten 13.800 €, c) Projektzuschuss 18.550 €
1.4	Kinderschutzbund			1.000	1.000		1.000	Zuschuss wie 2010
1.5	Schülertreff Feuerhüggle	13.000				13.000		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
1.6	Ökumenischer Schülertreff Neckarhalde	23.000				23.000		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
1.7	Sophienpflege: Jugendarbeit auf dem Herrlesberg		27.795				28.400 170,66	Leistungsvertrag, tariflich bedingte Erhöhung um rund 1.000 €; Anteile: a) Personalkosten 14.600 € b) Gemeinkosten 2.900 €, c) Sachkosten 2.400€ d) Miete/Mietnebenkosten 9.100 € Nachzahlung für das Jahr 2010
1.8	Spatzennest	22.000				22.000		Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
1.9	Verband alleinerziehender Mütter u.Väter (VAMV)		30.000		30.000		30.000	Regelförderung, Zuschuss wie 2010
Summe		163.868	57.795	1.000		163.868	58.571	1.000
Bereich 1 insgesamt:		222.663			223.439			

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 2: Von Armut, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung bedrohte und betroffene Menschen

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011				Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt			
			Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung	
2.1	Arche: Personalkostenzuschuss für die Sozialarbeiter- und Hausmeisterstelle im Männerwohnheim		44.961			45.700		Leistungsvertrag, tariflich bedingte Erhöhung um rd. 750 €	
	Nachzahlung für 2009		596						
2.2	Bahnhofsmision			1.200	1.200		1.200	Zuschuss wie 2010	
2.3	Projekt "Nachbarschaftliche Selbsthilfe Stuttgarter Straße (NaSe)"		5.026			5.026		Leistungsvertrag Ab dem 01.05.2011 ist die Beratungsstelle der Nachbarschaftlichen Selbsthilfe im Bürgertreff Stuttgarter Straße untergebracht.	
2.4	BruderhausDiakonie Streetwork / Betreuung von Wohnungslosen		34.500			56.500		Leistungsvertrag; Erhöhung des städtischen Zuschusses um 22.000 € wegen Einsparung der städt. Stelle für Streetwork / Wohnungslosenbetreuung und Übertragung dieses Aufgabenbereichs ab dem Jahr 2011 an die BruderhausDiakonie.	
2.5	Verein für Schuldnerberatung		50.000		50.000	50.000		Regelförderung, Zuschuss wie 2010	
2.6	Tübinger Arbeitslosentreff		16.500		16.500	16.500		Regelförderung, Zuschuss wie 2010	
2.7	Tübinger Tafel			1.000	1.000		1.000	Zuschuss wie 2010	
2.8	Tübinger Hilfswerk			1.000			1.000	Zuschuss wie 2010	
Summe		0	151.583	3.200	0	173.726	3.200		

Bereich 2 insgesamt: 154.783

176.926

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 3: Ältere Menschen

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011				Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt			
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung	
3.1	Beratungsstelle für ältere Menschen / Pflegestützpunkt	55.700				55.700			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Anteile: a) Beratungsstelle 35.700 € b) 20.000 € für Pflegestützpunkt
3.2	Stadtseniorenrat Tübingen	21.500				21.500			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
3.3	"Hirsch" Altenbegegnungsstätte	57.000				57.000			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2011
Summe		134.200	0	0	0	134.200	0	0	

Bereich 3 insgesamt: 134.200

134.200

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 4: Menschen mit Behinderungen

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011				Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt			
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung	
4.2	Sozialforum Sach- und Projektmittel für Menschen mit Behinderung	11.900				11.900			Vertragliche Förde- rung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Bestandteil des Gesamtzuschusses an das Sozialforum
4.3	Sozialforum Mittel für das Koordinationstreffen Tübinger Behinderten- gruppen	43.280				43.280			Vertragliche Förde- rung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Bestandteil des Gesamtzuschusses an das Sozialforum
4.4	Förderverein Kinderhaus Horemer		5.120		5.120		5.120		Regelförderung, Zuschuss wie 2010
4.5	Lebenshilfe f. Menschen mit Behinderung Internat. Austausch mit Behindertengruppen			2.000	1.300			1.300	
4.6	Lebenshilfe f. Menschen mit Behinderung Eingliederungsprojekte: Französische Schule Kinderhaus Loretto Kinderhaus Feuerhägle		10.000 10.000 10.000				10.000 10.000 10.000		Seit 2009 Leis- tungsvertrag zur Förderung von 3 Projekten zur Ein- gliederung von be- hinderten Men- schen. Die Stadt stellt drei Arbeits- plätze zur Verfü- gung und über- nimmt den nicht

								durch Drittmittel gedeckten Anteil der Personalkosten. Weil sich die Drittmittel jährlich ändern, wird der Zuschuss an den jeweiligen jährlichen Bedarf angepasst. Der Gesamtzuschuss darf laut Vertrag 30.000 € nicht übersteigen.
Summe		55.180	35.120	2.000		55.180	35.120	1.300

Bereich 4 insgesamt:

92.300

91.600

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 5: Menschen, die von Krankheit betroffen sind und Menschen in Krisensituationen

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011				Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt			
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./ Leistungs- verträge	Sachmittel- förderung	
5.1	AIDS-Hilfe	28.000				28.000			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
5.2	Arbeitskreis Leben (AKL) Krisenberatungsstelle		32.600		32.600		32.600		Regelförderung, Zuschuss wie 2010
5.3	Arbeitskreis Leben (AKL) Internet-Beratung "Youth-life-line"		10.000		10.000		10.000		Regelförderung, Zuschuss wie 2010
5.4	Drogenhilfe / Kontaktladen	46.800				46.800			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010
5.5	Unabh. Patientenberatung			1.000	1.000			1.000	Zuschuss wie 2010
Summe		74.800	42.600	1.000		74.800	42.600	1.000	

Bereich 5 insgesamt:

118.400

118.400

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Bereich 6: Selbsthilfeförderung, flexible Einzelförderung und Projektförderung

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010			Haushaltsjahr 2011				Bemerkungen
		Rechnungsergebnis			beantragt	veranschlagt			
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./Leistungsverträge	Sachmittelförderung		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./Leistungsverträge	Sachmittelförderung	
6.1	Sozialforum Selbsthilfekontaktstelle	32.670				32.670			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Bestandteil des Gesamtzuschusses an das Sozialforum
6.2	Sozialforum Sozialservice Tübingen	10.000				10.000			Vertragliche Förderung seit 2009, Zuschuss wie 2010; Bestandteil des Gesamtzuschusses an das Sozialforum
6.3	Werkstatt für Eigenarbeit, Aixer Str. 72 Zuschuss für das "werkstadthaus"			3.000	4.000			3.000	Zuschuss wie 2010
6.4	Projekttopf zur flexiblen Einzelförderung und Projektförderung im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich (Selbsthilfeförderung und Vereinsjubiläen enthalten)			1) 8.090				2) 9.000	Hinweis: Die Haushaltsreste aus dem Jahr 2010 in Höhe von 3.853,94 € sollen zur Verstärkung des Projekttopfes eingesetzt werden. Damit stehen insgesamt 12.853,94 € zur Verfügung.
6.5	Notfonds für Vereine (in 2010 kein Mittelabfluss)			0				2.725	
Summe		42.670	0	11.090		42.670	0	14.725	

Bereich 6 insgesamt: 53.760

57.395

Projekttopf: Abfluss 2010	
Selbsthilfeförderung	350,00
Projektförderung / flexible Einzelförderung	7.739,57

Projekttopf: Planung 2011	
500 Selbsthilfeförderung	
8.240 Projektförderung / flexible Einzelförderung	

Vereinsjubiläen	0,00
	1) Summe 8.089,57
<u>Einzelnachweise für Projektförderung / flexible Einzelförderung</u>	
- Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus, Projekt Krisenintervention bei palliativ-geriatrischen Bewohnern in Pflegeheimen	2.000,00
- Förderverein Kinderhaus Frz. Allee u. Verein Freunde Hügelschule: Tübinger Modellprojekt Integrative Förderung (Erstellung einer Dokumentation zur bilingualen Erziehung)	1.000,00
- Elkiko Projekt "Offener Kindertreff" im Jugendhaus Pauline	1.000,00
- VHS Tübingen - Projekt Homosexualität heute	1.000,00
- Tübinger Vesperkirche	200,00
- Spatzennest Spende Getränke	750,00
- Hirsch Begegnungsstätte: Umstellung Buchhaltung und Personalabrechnung	589,57
- Stadtseniorenrat: Verlegung der Beratungsstelle von der Köllestraße in die Schmiedtorstraße	1.000,00
- Kulturwoche Taubblindenverein B-W in Tübingen	200,00
	Summe 7.739,57

260 Vereinsjubiläen	
9.000 Summe 2)	
<u>Bereits vorliegende Anträge 2011 für Projektförderung / flexible Einzelförderung</u>	
1.200	Koordinationstreffen Tübinger Behindertengruppen, Übersetzungen in die deutsche Gebärdensprache bei Veranstaltungen
200	Selbsthilfeförderung
1.400	Summe

Verteilung der städtischen Zuschüsse 2011 im Sozial-, Jugend – und Gesundheitsbereich (in Euro)

Zusammenfassung der Bereiche 1 - 6

Nr.	Verein / Einrichtung	Haushaltsjahr 2010					Haushaltsjahr 2011					Differenz RE 2010 - 2011
		Rechnungsergebnis					veranschlagt					
		Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./Leistungsverträge	Sachmittelförderung	Summe	in %	Vertrag 2009 - 2011	Regelförd./Leistungsverträge	Sachmittelförderung	Summe	in %	
1	Familien, Kinder, Jugendliche	163.868	57.795	1.000	222.663	29%	163.868	58.571	1.000	223.439	28%	+775
2	Von Armut, Wohnungslosigkeit u. Ausgrenzung bedrohte und betroffene Menschen	0	151.583	3.200	154.783	20%	0	173.726	3.200	176.926	22%	+22.143
3	Ältere Menschen	134.200	0	0	134.200	17%	134.200	0	0	134.200	17%	+0
4	Menschen mit Behinderungen	55.180	35.120	2.000	92.300	12%	55.180	35.120	1.300	91.600	11%	-700
5	Menschen, die von Krankheit betroffen sind	74.800	42.600	1.000	118.400	15%	74.800	42.600	1.000	118.400	15%	+0
6	Selbsthilfeförderung, Projektförderung	42.670	0	11.090	53.760	7%	42.670	0	14.725	57.395	7%	+3.636
	Summe	470.718	287.098	18.290	776.106	100%	470.718	310.017	21.225	801.960	100%	+25.854

Haushaltsreste aus 2010: 3.853,94

Summe Planmittel 2011 + Haushaltsreste 2010: 805.813,94